



**Gewalt in engen sozialen
Beziehungen, in Fällen von
Nachstellung (Stalking) sowie
in Fällen von
Kindeswohlgefährdung**

Landeslagebild 2015

Landeskriminalamt Sachsen-Anhalt

Impressum:

Landeskriminalamt Sachsen-Anhalt
Lübecker Str. 53 – 63
39124 Magdeburg

Polizeiliche Kriminalprävention
Tel.: 0391 - 250 1217 bzw. 7972 1217
Fax: 0391 - 250 1113217
praevention.lka@polizei.sachsen-anhalt.de

Eckdaten

(erfasste Fälle in den Deliktsbereichen)

	2015	2014	in %	Tendenz
GesB gesamt	3.851	3.842	+0,2 ¹	↗
Straftaten gegen das Leben	10 (7 ²)	16	-37,5	↘
Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung	62	94	-34,0	↘
Rohheitsdelikte/Straftaten gegen die persönliche Freiheit	3.779	3.732	+1,3	↗
Nachstellung	430	466	-7,7	↘
Kindswohlgefährdung	671	646	+3,9	↗

¹ Prozentangaben sind nach der ersten Kommastelle gerundet. Daher können in der Summe Abweichungen bis maximal 0,1 Prozentpunkte auftreten.

² Nach Abzug einer fahrlässigen Straftat, einer Straftat ohne GesB-Hintergrund und einer doppelt erfassten Straftat; siehe hierzu auch Seite 5, Pkt.2.

Inhaltsverzeichnis

Eckdaten	3
1. Bedeutung und Begriffserläuterungen	5
2. GesB	5
3. Nachstellung	6
4. Kindeswohlgefährdung	7
Anlagen	9

Anlagen

Tabelle 1: Fallentwicklung insgesamt und in den drei Straftatengruppen (GesB)

Tabelle 2: Fallentwicklung Delikte innerhalb der drei Straftatengruppen (GesB)

Tabelle 3: TV insgesamt und im Zusammenhang mit GesB

Tabelle 4: Opfer insgesamt und im Zusammenhang mit GesB

Tabelle 5: Tatverdächtige von Nachstellung § 238 Abs. 3 StGB

Tabelle 6: Opfer von Nachstellung § 238 Abs. 3 StGB

Tabelle 7: Tatverdächtige von Nachstellung § 238 StGB

Tabelle 8: Opfer von Nachstellung gem. § 238 StGB

Tabelle 9: Altersgruppen der Opfer bei der Kindeswohlgefährdung

Tabelle 10: Altersgruppen der TV bei der Kindeswohlgefährdung 2015

Tabelle 11: TV der Straftaten gegen das Leben bei der Kindeswohlgefährdung 2015

Tabelle 12: Opfer der Straftaten gegen das Leben bei der Kindeswohlgefährdung 2015

Tabelle 13: Verteilung bei den Delikten der GesB und der Nachstellung 2015

Tabelle 14: Verteilung bei den Delikten der GesB und der Nachstellung 2014

Tabelle 15: Verteilung 2015 und 2014 bei der Kindeswohlgefährdung

1. Bedeutung und Begriffserläuterungen

Das Lagebild soll einen Überblick zu den Phänomenbereichen Gewalt in engen sozialen Beziehungen (GesB) Nachstellung (Stalking) sowie Kindeswohlgefährdung geben. Der Inhalt basiert auf den Daten der Polizeilichen Kriminalstatistik (PKS) und den Erhebungen bei den sachbearbeitenden Dienststellen über Fälle von GesB.

Unter GesB werden Delikte erfasst, bei denen Opfer und Täter zur Tatzeit Ehe- oder Lebenspartner oder ehemalige Ehe- oder Lebenspartner waren. Nachstellung umfasst Tatbestandshandlungen im Sinne des § 238 StGB. Kindeswohlgefährdung³ ist analog zu Kindesmisshandlung zu verstehen und umfasst Gewalt im sozialen Nahraum gegen Kinder und Jugendliche.

2. GesB⁴

Im Berichtsjahr 2015 ist die Zahl der erfassten Fälle von GesB um neun Fälle/+ 0,2 % auf 3.851 Fälle gestiegen. Rohheitsdelikte/Straftaten gegen die persönliche Freiheit (3.779) sind die am häufigsten registrierten Delikte (2014: 3.732). Darunter wurden 2.604 Körperverletzungen, 539 Bedrohungen, 430 Nachstellungen und 105 Nötigungen gezählt.

Bei den Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung ist ein Rückgang um 32 Fälle/- 34,0 % zu verzeichnen (2014: 94). In dieser Straftatengruppe wurden die meisten Fälle bei Vergewaltigungen (2015: 31) und sexuellen Nötigungen (2015: 26) registriert. Allerdings sind bei Vergewaltigungen eine Abnahme um 50,2 % und bei sexuellen Nötigungen eine Steigerung um 30,0 % gegenüber dem Vorjahr zu verzeichnen.

Im Deliktsbereich Straftaten gegen das Leben wurden zunächst zehn Fälle erfasst. Es handelt sich dabei um zwei Morde, sieben Totschlagsdelikte und eine fahrlässige Tötung.

Bei den von den zuständigen Polizeibehörden übersandten Einzelauswertungen der Straftaten gegen das Leben wurde festgestellt, dass sich darunter eine fahrlässige Straftat, eine Straftat mit zwei Tagebuchnummern (Doppelerfassung) und eine Straftat ohne GesB-Hintergrund befinden. Diese Fälle werden daher bei der nachstehenden Auswertung nicht berücksichtigt.

Eine detaillierte Auswertung der nunmehr sieben Fälle (2014: 16 Fälle; Rückgang um 56,3 %) ergab Folgendes:

- Es wurden vier versuchte und drei vollendete Straftaten erfasst.
- Es wurden sechs deutsche männliche sowie eine deutsche weibliche TV, welche zum Tatzeitpunkt älter als 18 Jahre waren, registriert.

³Runderlass des MI LSA vom 19.10.2010, Az.: 24.4-12197-13.-6

⁴Tabellen 1 – 4, 13, 14

- Bei den Opfern handelt es sich um sechs Frauen und einen Mann im Alter von über 18 Jahren.
 - in zwei Fällen um Ehepartner, in einem Fall um Ex-Ehepartner,
 - in vier Fällen um Partner nichtehelicher Lebensgemeinschaften und
 - in einem Fall um einen ehemaligen Partner aus einer nichtehelichen Lebensgemeinschaft.

Als Tatmotive wurden bei drei Delikten Eifersucht und bei je einem Delikt finanzielle Not, Ehe- und Alkoholprobleme bzw. gesundheitliche Probleme benannt. Bei einem Delikt wurde kein Motiv angegeben.

In zwei Fällen töteten sich die TV nach der Tat selbst. Die erweiterten Suizide erfolgten jeweils mit einer Pistole. Auslöser waren in einem Fall Krebserkrankungen beim TV selbst und bei dessen 86-jähriger Ehefrau. In einem weiteren Fall waren finanzielle Probleme das Motiv.

Der Tatort war in allen Fällen die Wohnung/das Wohnhaus der TV bzw. die Wohnung der Opfer. In einem Fall spielte der Konsum von Alkohol eine Rolle.

Es wurde ein Anstieg der TV um neun TV/+ 0,2 % festgestellt (2014: 3.842). Von diesen wurden 3.535 deutsche und 316 nicht deutsche TV registriert. Die TV insgesamt unterteilen sich in 3.720 Erwachsene (2014: 3.704) und 131 Heranwachsende (2014: 260). Der Anteil an den TV insgesamt beträgt 5,4 % (2014: 5,4 %). Gewalthandlungen gegenüber (Ex-)Partnern werden nach wie vor überwiegend von Männern begangen. So sind 82,4 % der TV männlich (2014: 83,3 %). Der Anteil der weiblichen TV erhöhte sich um 27 TV auf 678 TV/+ 4,1 %.

Von den im Berichtszeitraum registrierten 28.977 Opfern von Straftaten wurde bei 3.851 Betroffenen (2014: 3.842) ein Zusammenhang mit GesB (13,3 %) festgestellt. Dies ist eine geringe Steigerung um neun Opfer/+ 0,2 %. Registriert wurden 3.108 weibliche (2014: 3.116) und 743 männliche Opfer (2014: 726). Davon sind 3.611 deutsche (2014: 3.669) und 240 nicht deutsche Opfer (2014: 173). Erwachsene sind mit einem Anteil von 93,3 % am häufigsten betroffen (2014: 92,7 %). In den meisten Fällen waren Männer in bestehenden oder beendeten Beziehungen tatverdächtig und Frauen in gleichem Anteil Opfer.

3. Nachstellung⁵

Die Fallzahlen bei der Nachstellung sind seit dem Jahr 2014 rückläufig. So wurden 992 Fälle im Jahr 2015 und 1.062 Fälle im Jahr 2014 gegenüber 1.308 Fällen im Jahr 2013 registriert. Im

⁵ Tabellen 6 – 8, 13, 14

Zusammenhang mit GesB sank in diesem Deliktsbereich die Zahl der Fälle ebenfalls von 466 im Jahr 2014 auf 430 im Jahr 2015.

Die Zahl der TV als ehemalige(r) Partner/-in ist um 230 TV/+ 215,0 % auf 337 TV gegenüber dem Vorjahr (2014: 107) gestiegen. Lediglich 93 TV lebten in einer bestehenden, festen Beziehung (2014: 359). Es wurden zwei deutsche, erwachsene TV (2014: 3) erfasst, hierbei handelt es sich um eine männliche und eine weibliche Person. Insgesamt wurden sechs Opfer (2014: 3) gezählt. Darunter drei männliche und drei weibliche Opfer, davon waren eines heranwachsend und fünf erwachsen. Bei der Nachstellung gemäß § 238 StGB im Zusammenhang mit GesB ist eine Abnahme um 36 TV/- 7,7 % gegenüber 2014 (466) zu verzeichnen. In sechs Fällen verursachte der Täter durch die Nachstellungshandlungen gemäß § 238 Abs. 3 StGB (2014: 3) den Tod des Opfers, eines Angehörigen des Opfers oder einer anderen, dem Opfer nahestehenden Person.

Ein Vergleich von TV und Opfern nach Geschlecht zeigt im Berichtsjahr einen Rückgang bei den männlichen TV um 23 TV/- 5,6 % und bei den weiblichen TV um 13 TV/- 24,5 % im Vergleich zum Jahr 2014. Demgegenüber nahm die Anzahl der weiblichen Opfer um 45 Opfer/+ 13,1 % (2014: 344) zu. Im Jahr 2015 waren 88,6 % der TV männlich (2014: 91,5 %), von den Opfern waren 90,5 % (2014: 73,8 %) weiblich.

Die Delikte der Nachstellung im Zusammenhang mit GesB sind zwar in 2015 um 36 Delikte zurückgegangen, jedoch wurde eine Zunahme von Rohheitsdelikten/Straftaten gegen die persönliche Freiheit durch ehemalige Partner/-innen um 230/+ 215,0 % gegenüber dem Vorjahr registriert (2014: 107). Diese gliedern sich in 304 ehemalige männliche Partner (2014: 107) und 33 ehemalige weibliche Partner (2014: 10).

4. Kindeswohlgefährdung⁶

Im Vergleich zum Vorjahr ist die Zahl der Straftaten im Zusammenhang mit Kindeswohlgefährdung um 25 Fälle/+ 3,9 % gestiegen (2014: 646). Davon wurden

- sechs Straftaten gegen das Leben (2014: 6),
- 118 Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung (2014: 118) sowie
- 547 Rohheitsdelikte und Straftaten gegen die persönliche Freiheit (2014: 530) gezählt.

Es bestand folgende Opfer-TV-Beziehung innerhalb der Familie:

- 479 Opfer waren Kinder bzw. Pflegekinder (2014: 475)
- 65 Opfer waren Geschwister (2014: 43)

⁶ Tabellen 9 – 12, 15

- 24 Opfer waren Enkel (2014: 21)

- in 103 Fällen wurden unkorrekte Angaben zur Opfer-TV-Beziehung (2014: 107) getätigt.

Eine Auswertung der zuvor genannten Straftaten zur Opfer-TV-Beziehung innerhalb der Familie ergab, dass sich die Zahl der Opfer insgesamt im Vergleich zum Vorjahr um 25 Opfer/+ 3,9 % erhöhte (2014: 646). Die Zunahme basiert auf einer Erhöhung der männlichen Opfer um 19/+ 6,6 % (2014: 289) und einen Anstieg der weiblichen Opfer um 6/+ 1,7 % (2014: 357). Auffällig ist der Anstieg der Opfer in der Altersgruppe von 0 bis unter 6 Jahre um 36 Opfer/+ 23,5 % (2014: 153). Mit einem Anteil von 54,1 % (2014: 55,3 %) sind weibliche Opfer häufiger als männliche Opfer betroffen.

Gegenüber dem Berichtsjahr 2014 ist die Zahl der registrierten TV bei der Kindeswohlgefährdung um 25 TV/+ 3,9 % auf 671 TV gestiegen (2014: 646). Gestiegen ist der Anteil der männlichen TV um neun TV/+ 2,1 % auf 438 TV und der Anteil der weiblichen TV um 16 TV/+ 7,4 % auf 233 TV. Die männlichen TV haben einen Anteil von 65,2 % (2014: 66,4 %) an der Gesamtzahl der TV Kindeswohlgefährdung.

Bei Straftaten gegen das Leben wurden sechs Fälle von Totschlagsdelikten gem. § 212 StGB, erfasst (2014: 6). Alle Opfer waren männlich, fünf Opfer waren deutsch, im Alter von unter einem Jahr bis zwei Jahre. Ein Opfer war nicht deutsch und sieben Jahre alt (sudanesischer Herkunft). Es handelte sich um fünf deutsche TV und einer TV aus dem Sudan. Die TV waren Erwachsene im Alter von 19 bis 49 Jahren, zwei männlich und vier weiblich.

Anlagen

Tabelle 1

Fallentwicklung insgesamt und in den drei Straftatengruppen (GesB)

Straftaten(-gruppen)	erfasste Fälle		Veränderung zum Vorjahr		Anteil in %	
	2015	2014	absolut	in %	2015	2014
Straftaten insgesamt						
erfasste Fälle	198.806	194.486	+4.320	+2,2	100,0	100,0
aufgeklärte Fälle	108.984	111.137	-2.153	-1,9	54,8	57,1
davon:						
Fälle GesB insgesamt	3.851	3.842	+9	+0,2	1,9	2,0
Straftaten gegen das Leben	97	97	0	0,0	0,1	0,0
Straftaten gegen das Leben GesB	10 (7)	16	-6	-37,5	0,3	0,4
Rohheitsdelikte/Straftaten gegen die persönliche Freiheit	24.687	24.628	+59	+0,2	12,4	12,7
Rohheitsdelikte/Straftaten gegen die persönliche Freiheit GesB	3.779	3.732	+47	+1,3	98,1	97,1
Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung	1.439	1.525	-86	-5,6	0,7	0,8
Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung GesB	62	94	-32	-34,0	1,6	2,4

Tabelle 2

Fallentwicklung der Delikte innerhalb der drei Straftatengruppen (GesB)

Straftaten(-gruppen)	erfasste Fälle		Veränderung zum Vorjahr		Anteil in %	
	2015	2014	Absolut	in %	2015	2014
Straftaten gegen das Leben	97	97	0	0,0	0,05	0,1
Straftaten gegen das Leben GesB	10 (7)	16	-6	-37,5	0,3	0,4
Mord	15	18	-3	-16,7	0,0	0,0
Mord GesB	2	3	-1	-33,3	0,0	0,0
Totschlag/Tötung auf Verlangen	55	49	+6	+12,2	0,0	0,0
Totschlag/Tötung auf Verlangen GesB	7	12	-5	-41,7	0,2	0,3
Fahrlässige Tötung	25	26	-1	-3,8	0,0	0,0
Fahrlässige Tötung GesB	1	1	0	0,0	0,0	0,0
Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung	1.439	1.525	-86	-5,6	0,7	0,8
Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung GesB	62	94	-32	-34,0	1,6	2,4
Vergewaltigung	165	201	-36	-17,9	0,1	0,1
Vergewaltigung GesB	31	63	-32	-50,8	0,8	1,6
sonst. sexuelle Nötigung	180	183	-3	-1,6	0,1	0,1
sonst. sexuelle Nötigung GesB	26	20	+6	+30,0	0,7	0,5
sex. Missbr. Widerstandsunfähiger	38	31	+7	+22,6	0,0	0,0
sex. Missbr. Widerstandsunf. GesB	4	9	-5	-55,6	0,1	0,2
Ausbeutung von Prostituierten	1	4	-3	-75,0	0,0	0,0
Ausbeutung von Prostituierten GesB	0	2	-2	--	--	0,0
Exhibitionistische Handlungen § 183 StGB	150	156	-6	-3,8	0,1	0,1
Exhibitionist. Handlungen § 183 StGB GesB	1	0	+1	0,0	0,0	0,0
Rohheitsdelikte/Straftaten gegen die persönliche Freiheit	24.687	24.628	+59	+0,2	12,4	12,7
Rohheitsdelikte/Straftaten gegen die persönliche Freiheit GesB	3.779	3.732	+47	+1,3	98,1	97,1
Raub	1.320	1.394	-74	-5,3	0,7	0,7
Raub GesB	21	24	-3	-12,5	0,5	0,6
Körperverletzung	15.756	15.558	+198	+1,3	7,9	8,0
Körperverletzung GesB	2.604	2.432	+172	+7,1	67,6	63,3
Menschenraub, Entziehung Minderjähriger, Kinderhandel*	108	116	-8	-6,9	0,1	0,1
Menschenraub, Entziehung Minderjähriger, Kinderhandel GesB	31	23	+9	+34,8	0,8	0,6
Nachstellung, Freiheitsberaubung/Nötigung und Bedrohung	7.486	7.555	-69	-0,9	3,8	3,9
Nachstellung, Freiheitsberaubung/Nötigung und Bedrohung GesB	1.123	1.253	-130	-10,4	29,2	32,6
Freiheitsberaubung	160	160	0	0,0	0,1	0,1
Freiheitsberaubung GesB	49	53	-4	+2,4	1,3	1,4
Nötigung	2.004	2.003	+1	0,0	1,0	1,0
Nötigung GesB	105	138	-33	-23,9	2,7	3,6
Bedrohung	4.330	4.329	1	0,0	2,2	2,2
Bedrohung GesB	539	596	-57	-9,6	14,0	15,5
Nachstellung	992	1.062	-70	-6,6	0,5	0,5
Nachstellung GesB	430	466	-36	-7,7	11,2	12,1

* Seit 2012 werden bei dem Delikt Entziehung Minderjähriger Erziehungsberechtigte als Opfer erfasst, deren Kinder entzogen wurden.

Tabelle 3
TV insgesamt und im Zusammenhang mit GesB

TV	Anzahl		Veränderungen zum Vorjahr		Anteil in %	
	2015	2014	absolut	in %	2015	2014
TV insgesamt	71.196	70.626	+570	+0,8	100,0	100,0
männlich	52.585	51.262	+1.323	+2,6	73,9	72,6
weiblich	18.611	19.364	-753	-3,9	26,1	27,4
TV GesB	3.851	3.842	+9	+0,2	5,4	5,4
männlich	3.173	3.191	-18	-0,6	82,4	83,1
weiblich	678	651	+27	+4,1	17,6	16,9
darunter:						
Heranwachsende	131	138	-7	-5,1	3,4	3,6
Erwachsene	3.720	3.704	+16	+0,4	96,6	96,4
nicht deutsche TV	316	260	+56	+21,5	8,2	6,8
deutsche TV	3.535	3.582	-47	-1,3	91,8	93,2
anderes Geburtsland bei deutsche TV	65	70	-5	+0,7	1,7	1,8

Tabelle 4
Opfer insgesamt und im Zusammenhang mit GesB

Opfer	Anzahl		Veränderungen zum Vorjahr		Anteil in %	
	2015	2014	absolut	in %	2015	2014
Opfer insgesamt	28.977	28.903	+74	+0,3	100,0	100,0
männlich	16.941	16.802	+139	+0,8	58,5	58,1
weiblich	12.036	12.101	-65	-0,5	41,5	41,9
Opfer GesB	3.851	3.842	+9	+0,2	13,3	13,3
weiblich	3.108	3.116	-8	-0,3	80,7	81,1
männlich	743	726	+17	+2,3	19,3	18,9
darunter:						
Heranwachsende	259	291	-32	-11,0	6,7	7,3
Erwachsene	3.592	3.551	+41	+1,2	93,3	92,7
deutsche Opfer	3.611	3.669	-58	-1,6	93,8	95,5
nicht deutsche Opfer	240	173	+9	+5,5	6,2	4,5

Tabelle 5

TV von Nachstellung gemäß § 238 Abs. 3 StGB*

		Land Sachsen-Anhalt			
		2015	2014	Trend	
				absolut	in %
erfasste Fälle		6	3	+3	+1,0
davon Versuche		0	0	0	---
aufgeklärte Fälle		2	3	-1	-0,3
Aufklärungsquote**		33,3	100,0	-66,7	---
Tatverdächtige	insgesamt	2	3	-1	-0,3
	davon männlich:	1	1	0	0,0
	davon weiblich:	1	2	-1	-0,5
	Kinder (bis unter 14 Jahre)	0	0	0	---
	davon männlich:	0	0	0	---
	davon weiblich:	0	0	0	---
	Jugendliche (14 bis unter 18 Jahre)	0	0	0	---
	davon männlich:	0	0	0	---
	davon weiblich:	0	0	0	---
	Heranwachsende (18 bis unter 21 Jahre)	0	1	-1	-1,0
	davon männlich:	0	0	0	---
	davon weiblich:	0	1	-1	-1,0
	Erwachsene (21 Jahre und älter)	2	2	0	0,0
	davon männlich:	1	1	0	0,0
	davon weiblich:	1	1	0	0,0
	nicht deutsche TV	0	0	0	---

*Die Delikte, welche mit dem Tod des Opfers enden und nach § 238 Abs. 3 StGB strafbar sind, werden nicht unter den Straftaten gegen das Leben erfasst.

**Angabe erfolgt in %-Punkten

Tabelle 6
Opfer von Nachstellung gemäß § 238 Abs. 3 StGB

		Land Sachsen-Anhalt			
		2015	2014	Trend	
				absolut	in %
erfasste Fälle		6	3	+3	+100,0
davon Versuche		0	0	0	---
aufgeklärte Fälle		2	3	-1	-33,3
Aufklärungsquote*		33,3	100,0	-66,7	---
O p f e r	insgesamt	6	3	+3	+100,0
	davon männlich:	3	0	+3	---
	davon weiblich:	3	0	+3	---
	Kinder (bis unter 14 Jahre)	0	0	0	---
	davon männlich:	0	0	0	---
	davon weiblich:	0	0	0	---
	Jugendliche (14 bis unter 18 Jahre)	0	0	0	---
	davon männlich:	0	0	0	---
	davon weiblich:	0	0	0	---
	Heranwachsende (18 bis unter 21 Jahre)	1	1	0	0,0
	davon männlich:	1	0	+1	---
	davon weiblich:	0	0	0	---
	Erwachsene (21 Jahre und älter)	5	2	+3	+150,0
	davon männlich:	2	0	+2	---
	davon weiblich:	3	0	+3	---

*Angabe erfolgt in %-Punkten

Tabelle 7
TV von Nachstellung gemäß § 238 StGB

TV	Anzahl		Veränderungen zum Vorjahr		Anteil in %	
	2015	2014	absolut	in %	2015	2014
TV insgesamt	821	902	-81	-9,0	100,0	100,0
männlich	672	713	-41	-5,8	79,0	81,3
weiblich	149	189	-40	-21,2	21,0	18,7
davon GesB	430	466	-36	-7,7	100,0	100,0
männlich	390	413	-23	-5,6	88,6	91,5
weiblich	40	53	-13	-24,5	11,4	8,5
davon						
ehemalige Partner*	337	107	+230	+215,0	100,0	100,0
männlich	304	97	+207	+213,4	90,7	92,8
weiblich	33	10	+23	+230,0	9,3	7,2

*ehemalige Ehepartner, ehemalige Partner nichtehelicher Lebensgemeinschaften, ehemalige Partner eingetragener Lebenspartnerschaften

Tabelle 8
Opfer von Nachstellung gemäß § 238 StGB

Opfer	Anzahl		Veränderungen zum Vorjahr		Anteil in %	
	2015	2014	absolut	in %	2015	2014
Opfer insgesamt	1.060	1.127	-67	-5,9	100,0	100,0
männlich	211	210	+1	+0,5	19,9	18,6
weiblich	849	917	-68	-7,4	80,1	81,4
davon GesB	430	466	-36	-7,7	100,0	100,0
männlich	41	122	-81	-66,4	9,5	26,2
weiblich	389	344	+45	+13,1	90,5	73,8
davon						
ehemalige Partner*	337	107	+230	+215,0	100,0	100,0
männlich	33	29	+4	+13,8	9,8	27,1
weiblich	304	78	+226	+289,7	90,2	72,9

*ehemalige Ehepartner, ehemalige Partner nichtehelicher Lebensgemeinschaften, ehemalige Partner eingetragener Lebenspartnerschaften

Tabelle 9
Altersgruppen der Opfer bei der Kindeswohlgefährdung

Altersgruppen	Anzahl		Veränderungen zum Vorjahr		Anteil in %	
	2015	2014	absolut	in %	2015	2014
Opfer insgesamt	671	646	+25	+3,9	100,0	100,0
männlich	308	289	+19	+6,6	45,9	44,7
weiblich	363	357	+6	+1,7	54,1	55,3
0 bis unter 6 Jahre	189	153	+36	+23,5	28,2	23,7
männlich	93	80	+13	+16,3	49,2	52,3
weiblich	96	73	+23	+31,5	50,8	47,7
6 bis unter 14 Jahre	292	275	+17	+6,2	43,5	42,6
männlich	130	118	+12	+10,2	44,5	42,9
weiblich	162	157	+5	+3,2	55,5	57,1
14 bis unter 16 Jahre	93	101	-8	-7,9	13,9	15,6
männlich	39	39	0	0,0	41,9	38,6
weiblich	54	62	-8	-12,9	58,1	61,4
16 bis unter 18 Jahre	97	117	-20	-17,1	14,5	18,1
männlich	57	52	+5	+9,6	58,8	44,4
weiblich	40	65	-25	-38,5	41,2	55,6

Tabelle 10
Altersgruppen der TV bei der Kindeswohlgefährdung 2015

Altersgruppen	Anzahl	männlich	weiblich
0 bis unter 14 Jahre	14	13	1
14 bis unter 16 Jahre	15	12	3
16 bis unter 18 Jahre	9	7	2
18 bis unter 21 Jahre	27	16	11
21 bis unter 25 Jahre	36	20	16
25 bis unter 30 Jahre	79	53	26
30 bis unter 40 Jahre	224	116	108
40 bis unter 50 Jahre	165	123	42
50 bis unter 60 Jahre	77	62	15
60 bis unter 70 Jahre	19	11	8
70 bis unter 80 Jahre	6	5	1

Tabelle 11
TV der Straftaten gegen das Leben bei der Kindeswohlgefährdung 2015

Straftaten gegen das Leben	Tatverdächtige				
	Anzahl	Alter	Geschlecht	Staatsangehörigkeit	Geburtsland
Totschlag § 212 StGB	1	27	weiblich	Deutschland	Deutschland
Totschlag § 212 StGB	1	29	weiblich	Sudan	Sudan
Totschlag § 212 StGB	1	28	männlich	Deutschland	Deutschland
Totschlag § 212 StGB	1	49	männlich	Deutschland	Deutschland
Totschlag § 212 StGB	1	19	weiblich	Deutschland	Deutschland
Totschlag § 212 StGB	1	22	weiblich	Deutschland	Deutschland

Tabelle 12
Opfer von Straftaten gegen das Leben bei der Kindeswohlgefährdung 2015

Straftaten gegen das Leben	Opfer			
	Anzahl	Alter	Geschlecht	Staatsangehörigkeit
Totschlag § 212 StGB	1	0	männlich	Deutschland
Totschlag § 212 StGB	1	7	männlich	Sudan
Totschlag § 212 StGB	1	1	männlich	Deutschland
Totschlag § 212 StGB	1	2	männlich	Deutschland
Totschlag § 212 StGB	1	0	männlich	Deutschland
Totschlag § 212 StGB	1	0	männlich	Deutschland

Tabelle 13
Verteilung bei den Delikten der GesB und der Nachstellung 2015

Polizeidirektionen	GesB insgesamt	2015							
		Straftaten gegen das Leben		Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung		Rohheitsdelikte/ Straftaten gegen die pers. Freiheit		davon Nachstellung	
		Anzahl	in %	Anzahl	in %	Anzahl	in %	Anzahl	in %
PD ST Nord	1.821	4	0,2	30	1,6	1.787	98,1	253	13,9
PD ST Ost	647	1	0,2	14	2,2	632	97,7	56	8,7
PD ST Süd	1.383	5	0,4	18	1,3	1.360	98,3	121	8,7
Sachsen-Anhalt	3.851	10	0,3	62	1,6	3.779	98,1	430	11,2

Tabelle 14
Verteilung bei den Delikten der GesB und der Nachstellung 2014

Polizeidirektionen	GesB insgesamt	2014							
		Straftaten gegen das Leben		Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung		Rohheitsdelikte/ Straftaten gegen die pers. Freiheit		davon Nachstellung	
		Anzahl	in %	Anzahl	in %	Anzahl	in %	Anzahl	in %
PD ST Nord	1.803	6	0,3	51	2,8	1.746	96,8	254	14,1
PD ST Ost	632	6	0,9	14	2,2	612	96,8	77	12,2
PD ST Süd	1.407	4	0,3	29	2,1	1.374	97,7	135	9,6
Sachsen-Anhalt	3.842	16	0,4	94	2,4	3.732	97,1	466	12,1

Tabelle 15
Verteilung 2015 und 2014 bei der Kindeswohlgefährdung

Polizeidirektionen	Kindeswohlgefährdung (Fälle)		Veränderung zum Vorjahr		Anteil in %	
	2015	2014	absolut	in %	2015	2014
PD ST Nord	317	278	+39	+14,0	47,2	43,0
PD ST Ost	118	115	+3	+2,6	17,6	17,8
PD ST Süd	236	253	-17	-6,7	35,2	39,2
Sachsen-Anhalt	671	646	+25	+3,9	100,0	100,0